



Die zwölf vom Förderverein geehrten Haupt- und Realschulabsolventen: André Hönisch (von links), Fabienne Schmidt, Jessica Langer, Ines Andrade Barbosa, Cillia Krause, Burak Senliköglu, Marc Römer, Paula Czekalla, Jessica Pavic, Sophie Wohlrath, Philip Schmidt und Lukas Böttrich.

Foto: Wulff

Nach der „Kuschelzeit“ geht es jetzt darum, Zukunft zu gestalten

ABSCHLUSS Haupt- und Realschüler der ARS haben gestern ihre Zeugnisse überreicht bekommen

NEU-ANSPACH (hin). Wieder einmal volles Haus in der Aula der Neu-Anspacher Adolf-Reichwein-Schule. 146 von 151 angetretenen Haupt- und Realschülern erhielten ihre Abschlusszeugnisse. Von den 109 Realschülern hatten immerhin sechs einen Notendurchschnitt mit einer Eins vor dem Komma.

Es begann gleich musikalisch. Zu dem Song „Auf uns“ von Andreas Bourani zogen die Absolventen klassenweise in die Aula ein und es ging musikalisch sehr gelungen mit der Schulband weiter.

Nach Adeles „Rolling in the Deep“ outete sich Schulleiter Rosenstock auch gleich als Fan seiner Schulband. In seiner Begrüßung betonte er die Vielfalt der Themen, denen sich die Schüler während der Schulzeit und nicht zuletzt in ihren Prüfungen widmen und stellen mussten – die „Besiedlung des Mars“ fand er besonders beeindruckend. Seinen Dank an Lehrer und Eltern für ihren Beitrag zum Erfolg der Schüler bestätigte das Auditorium mit kräftigem Beifall. Er ermahnte die Schulabgänger aber auch, dass das Lernen und die Ausbildung nicht mit Abschluss der Schule aufhören. Jetzt sei es mehr denn je ihre eigene Verantwor-

tung, an ihren Stärken zu arbeiten und etwas aus ihrem Leben zu machen und die Eltern sollten ihre Kinder weiter mit offenen Ohren und Gesprächsbereitschaft unterstützen.

Der Neu-Anspacher Bürgermeister Klaus Hoffmann bekräftigte in seinem Grußwort die Notwendigkeit, sich immer neuen Herausforderungen zu stellen und nicht aufzuhören, zu lernen. Der jetzt anstehende Lebensabschnitt der Absolventen sei ein neues Abenteuer und nicht mehr so „kuschelig“ wie die Schule. Er gratulierte allen im Namen von Stadt und Magistrat und bat sie, sich zukünftig nicht nur im Beruf zu engagieren, sondern sich auch für die Gemeinschaft einzusetzen und sie mitzugestalten.

Vor den umfangreichen Ehrungen durch die stellvertretende Vorsitzende der Schulelternvertretung, Corinna Bosch, spielte der Realschulabsolvent Burak Senliköglu ein kurzes Musikstück auf der türkischen Gitarre. Bosch gratulierte im Namen aller Eltern – Eltern, die über Dienste in der Bibliothek, der Cafeteria oder als AG-Leiter viel zum Erfolg ihrer Kinder beigetragen hätten. Immerhin zwölf Schüler wurden vom Förderverein für besondere Leistungen und Engagement in ihrer

Schulzeit ausgezeichnet – darunter Philip Schmidt als bester Schüler, mit einem Notendurchschnitt von 1,4. Darüber hinaus wurden Sidney Raschig, Tim Smyrek und Marc Römer für ihren Einsatz als Buslotsen und Tracey Ondrey für ihr Engagement in der Schulband geehrt.

Ein Höhepunkt der Veranstaltung war die gesungene „Abschlussrede“ der Lehrer. Dabei wurde besungen, was Lehrer so alles sein können – vom Gangster bis zum Sänger. Das Publikum spendete begeistert Applaus, forderte und bekam eine Zugabe.

Weitere Höhepunkte waren die musikalische Verabschiedung der Klasse von Jutta Behringer, die eine achtköpfige Band auf die Bühne brachte und sich dann noch persönlich mit einem Blumenstrauß bei ihrer Klassenlehrerin bedankte, sowie der letzte der sieben Klassenbeiträge. Die Schüler der R10d persiflierten und spielten sehr gekonnt ihre Lehrer in einem Film mit dem Titel „Lehrer, die jeder kennt“. Offensichtlich wurden viele Lehrer direkt wiedererkannt – auch von Kollegen. Es gab jedenfalls reichlich Gelächter und Beifall bei diesem Beitrag.

Abschließend gab es die Zeugnisse – zusammen mit einer Rose.